

27. Dezember 1969

28. Dezember 1969

18 und 21 Uhr

11 Uhr

OLD TIMERS

(Warschau)

Henryk Majewski (tp, ld)

Jerzy Kowalski (tb)

Henryk Stefanski (bj)

Zbigniew Jarenko (cl)

Tomasz Ochalski (p)

Ryszard Ochalski (b)

Jerzy Dunin-Kozicki (dr)

Verbindende Worte: Wolf-Dieter Panse

Initiatoren und verantwortlich für die Durchführung von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer (Redakteur), Joachim Maaß (Red.-Sekr.), Erhart Schmidt (Garten-Architekt)

Aus dem Repertoire

All The Wrong (Mc Hugh)

I'm Not Rough (L. Hardin)

Madagaskar (de Paris)

Blues für Robert (H. Majewski)

I Got Rhythm (G. Gershwin)

Potatoe Head Blues (L. Armstrong)

Henderson Stomp (F. Henderson)

Creole Love Call (D. Ellington)

Panama Rag (Tyers)

Cornet Shop Sue (L. Armstrong)

Maple Leaf Rag (Joplin)

Hefi (H. Majewski)

Ory's Creole Trombone (K. Ory)

Milenberg Joyce (J. R. Morton)

Wroughtiren Rag (de Paris)

Tiger-Rag (La Rocca)

Struttin' With Some Barbecue (L. Armstrong)

„Jazz in der Kammer“ Nr. 26

„Alle Jahre wieder kommt der Dixieland“ – so oder ähnlich könnte der Untertitel des letzten Konzertes der Jazz-Saison 69 in den Kammerspielen heißen. Nachdem 1967 zum ersten Mal die sonst ausschließlich dem Modern Jazz vorbehaltene Reihe „Jazz in der Kammer“ durch die Konzerte des „Traditional Jazz Studio Prag“ (Nr. 14), im Jahre 1968 durch die polnische Dixieland-Formation „Hagaw“ (Nr. 16) bereichert wurde, stellen wir Ihnen mit den „Old Timers“ erneut eine Jazzgruppe aus der Volksrepublik Polen vor.

Dixieland? Old-Time? Besuch in der musikalischen „Rumpelkammer“?

Dazu das Urteil der Kritiker anno 1969: die beste Traditional-Jazz-Gruppe Polens – wenn nicht Europas! Oder Albert Nicholas: „Nur selten habe ich mit einem so guten Ensemble zusammengearbeitet.“ Das sagt eigentlich alles über diese Band aus.

Die „Old Timers“ wurden im Herbst 1965 von Henryk Majewski gegründet. Tourneen führten sie nach Finnland, Schweden und in die DDR. An vielen internationalen Jazzfestivals nahmen sie teil – mit Erfolg:

1967 „Jazz an der Oder“ (1. Preis)

„Goldenes Waschbrett“ (1. Preis)

„Jazz-Kriterium-Polen“ (1. Preis)

1968 „Jazz Jamboree“

„Jazz-Kriterium Polen“ (1. Preis)

„Dixieland-Festival in Wroclaw“ (1. Preis)

Im Sommer 1968 wechselten die „Old Timers“ ins Lager der Berufsmusiker über und produzierten im Oktober ihre erste Langspielplatte, die in der Reihe „Polish Jazz“ in Kürze auch bei uns zu haben sein wird.

In der alljährlich von der polnischen Jazz-Föderation herausgegebenen Bestenliste, belegte die Formation in der Sparte „Traditional Jazz“ in den Jahren 1967 und 1968 jeweils den ersten Platz.

Zu den Musikern um Henryk Majewski, der selbst als Komponist und Arrangeur arbeitet, gehören u. a. Zbigniew Jarekmo (cl) und Henryk Stefanski (bj), die in der o.g. Liste als beste Solisten des traditionellen Stils ausgezeichnet wurden.

Zum Stil der „Old Timers“ könnte man sagen, daß sie sich im Gegensatz zu „Hagaw“, die in ihrer Interpretation mehr oder weniger vom frühen Swing inspiriert sind, doch eindeutiger am New-Orleans-Jazz orientieren. Das heißt nicht, daß sie Armstrong, La Rocca, J. R. Morton und andere originalgetreu kopieren, einen Aufguß nach altbewährtem Rezept servieren, sondern – und das erklärt vielleicht die Erfolge – eine Synthese aus Tradition und Moderne, gekoppelt mit Können, Talent, Witz und einer enormen Musikalität, gefunden haben.

Ein Abend also, der viel verspricht – ein Versprechen, das die „Old Timers“ einhalten werden. M.

„Jazz in der Kammer Nr. 27“ findet am 16. Februar 1970, 20 Uhr statt. Es spielt das Modern-Blues-Sextett.

Unser Spielplan

Deutsches Theater

ÖDIPUS TYRANN	Sophokles/ Hölderlin/Müller
DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
DIE TROERINNEN	Euripides/Braun
DON JUAN	Molière
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
IPHIGENIE AUF TAURIS	Goethe
FEINDE	Gorki
DER DRACHE	Schwarz
UNTERWEGS	Rosow
DER STELLVERTRETER	Hochhuth
EIN LOBBASS	Salomon
DER HERR SCHMIDT	Rücker
DER NACHBAR DES HERRN PANSÄ	Rücker

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DER TARTUFF	Molière
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
GELIEBTER LUGNER	Kilty
DER MOND SCHEINT AUF KYLENAMOE	O'Casey
DER SNOB	Sternheim
DIE KASSETTE	Sternheim
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
DIE AULA	Kant
MASSIGUNG IST ALLER LASTER ANFANG	Lucke
DIE MARULAS	Heiduczek

JAZZ in der Kammer

Nr. 26

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Wolfgang Heinz